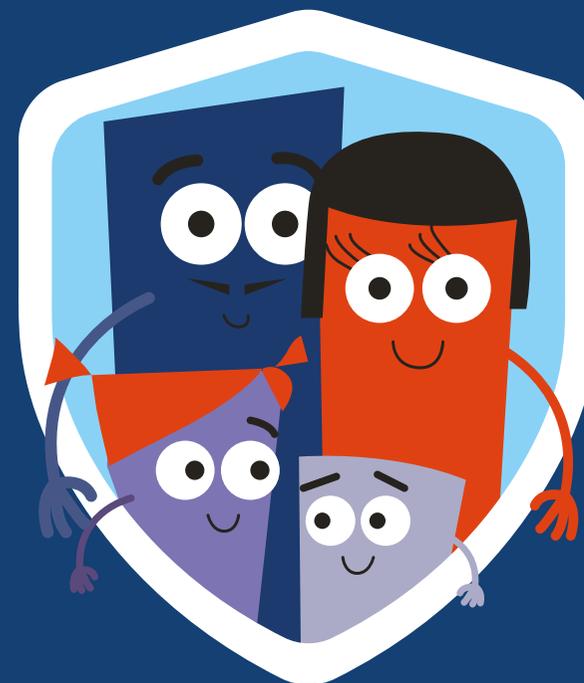


# BE-READY

Weißt du, was du  
**im Notfall**  
tun musst?



Interaktives Unterrichtspaket für  
die dritte Stufe der Primarschule

# Inhalt

Vorwort.....	p. 3
Anweisungen.....	p. 4
<b>TEIL 1 - Einführung</b>	
<b>Lektion 1</b> Was sind Notfallsituationen?.....	p. 5
<b>TEIL 2 – Allgemeine Informationen</b>	
<b>Lektion 2</b> Wir sind für einander da! .....	p. 9
<b>Lektion 3</b> Gut informiert.....	p. 13
<b>Teil 3 – Was ist zu tun bei...?</b>	
<b>Lektion 4</b> Weißt du, was bei einem Nuklearunfall gemacht werden muss? .....	p. 16
<b>Lektion 5</b> Weißt du, was bei einem Massenevent gemacht werden muss? .....	p. 19
<b>Lektion 6</b> Weißt du, wie Cybersicherheit gewährleistet werden kann?.....	p. 25
<b>Lektion 7</b> Weißt du, was bei Terrorismus gemacht werden muss? .....	p. 27
Nützliche Links.....	p. 31

Dies ist ein fertiges, interaktives Unterrichtspaket, bei dem folgende Symbole verwendet werden:

-  Zur vorigen Seite.
-  Zur nächsten Seite.
-  Den Anhang oder das Arbeitsblatt drucken.
-  Zum vorigen Speicherort.

Die zu erzielenden Kompetenzen und Lehrplanziele dieses Unterrichtspakets finden Sie [hier](#).

*Dieses pädagogische Projekt ist eine Initiative des Nationalen Krisenzentrums, in Zusammenarbeit mit den Allgemeindirektionen Zivile Sicherheit & Sicherheit und Vorbeugung - FÖD Inneres, dem Belgischen Roten Kreuz und dem Zentrum für Cybersicherheit Belgien. Der Verlag Uitgeverij Averbode war für die Erarbeitung verantwortlich*

*Konzept: Nationales Krisenzentrum & Sien Trekker • Schriftstellerin: Hubertine van den Biggelaar • Zeichnungen: Nationales Krisenzentrum • Bilder: Shutterstock, Belga Images, Brandweerzone Rand • Schlussredaktion: Linguines • Gestaltung: Els Vandervoort • Projektleiterin: Liesbeth Pairoux*

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Vielen Dank für Ihr Interesse für dieses Unterrichtspaket über Notfallsituationen.

In den vergangenen Jahren wurden wir in Belgien mit mehreren (großen) Notfallsituationen konfrontiert. Denken Sie an Überschwemmungen, große Stürme, chemische Unfälle und natürlich auch die Attentate in Brüssel.

Trotzdem ergibt sich aus Studien, dass Menschen üblicherweise Informationen über Risiken und über die angemessenen Reaktionen in Notfallsituationen wenig Aufmerksamkeit widmen. Sie denken oft: *Warum muss ich mir Sorgen machen? Dort, wo ich wohne, gibt es ja keine Risiken. Und wenn trotzdem etwas passieren würde, kann ich mich auf gute, professionelle Rettungsdienste, die schnell vor Ort sind, verlassen.* Dadurch finden viele Menschen es nicht notwendig, mehr über mögliche Notfallsituationen und wie sie darauf reagieren müssen, zu lernen.

Trotzdem sind gute Kenntnisse der Risiken in Ihrer Umgebung während einer Notfallsituation von wesentlicher Bedeutung. Indem Sie sich gut vorbereiten, können Sie sich selbst und Ihre Familie besser schützen. Ihre Gemeinde, Ihre Provinz und das Nationale Krisenzentrum beschäftigen sich jeden Tag mit Risikoprävention und Vorbereitung. Sie identifizieren und analysieren die Risiken in ihrem Gebiet, erarbeiten Notfallpläne und üben diese regelmäßig. Während einer Notfallsituation machen die Behörden und Rettungsdienste außerdem alles Mögliche, um die Bürger möglichst schnell in Sicherheit zu bringen. Leider können sie nicht allen gleichzeitig

helfen. Deswegen ist es wichtig, dass man im Notfall selbst handeln und angemessen reagieren kann.

Wenn man weiß, was man vor, während und nach einer Katastrophe machen muss, kann man ruhig bleiben und auf eine angemessene Weise reagieren. Auf diese Weise sind Sie und Ihre Familie sicherer und können die Rettungsdienste einfacher und besser ihre Aufgaben erledigen.

Dieses interaktive Unterrichtspaket aus drei Teilen wurde von dem Nationalen Krisenzentrum, das für die Notfallplanung und Krisenverwaltung in Belgien zuständig ist, in Zusammenarbeit mit den Allgemeindirektionen Zivile Sicherheit & Sicherheit und Vorbeugung - FÖD Inneres, dem Belgischen Roten Kreuz und dem Zentrum für Cybersicherheit Belgien entwickelt. Mit diesen Lektionen können Sie Ihre Schüler/innen auf eine verständliche Weise über Selbsthilfe vor, während und nach einer Notfallsituation informieren. Die Schüler/innen erwerben die erforderlichen Kenntnisse und die Verarbeitung dieser Kenntnisse wird auch berücksichtigt.

Für die Eltern steht auch eine [Informationsbroschüre](#) zur Verfügung. Auf diese Weise können die Schüler/innen und ihre Eltern ihre Kenntnisse über Selbsthilfe in Notfallsituationen erweitern. Das ist für uns alle ein Schritt in die richtige Richtung.

Weitere Informationen finden Sie unter [risiko-info.be](http://risiko-info.be).

## Wie können Sie mit diesem Paket arbeiten?

Dieses Unterrichtspaket besteht aus drei Teilen. Teil 1 und Teil 2 behandeln Sie vorzugsweise als ein Block. Die Lektionen von Teil 3 behandeln Sie je nach Vorzug, Interesse, verfügbarer Zeit oder Aktualität. Jede Lektion ist ein abgeschlossenes Ganzes und kann deswegen separat behandelt werden. Das Unterrichtspaket ist „startbereit“. Alle erforderlichen Arbeitsblätter und Materialien sind in dieses Paket aufgenommen. Bei den Lektionen sehen Sie, welche zusätzlichen Materialien (wie Zeichenmaterial) und Vorbereitungen Sie brauchen, um den Unterricht problemlos verlaufen zu lassen.

### TEIL 1: Einführung

- > Was sind Notfallsituationen? (Lektion 1)

### TEIL 2: Allgemeine Informationen

- > Anderen in einer Notfallsituation helfen (Lektion 2)
- > In einer Notfallsituation Informationen suchen (Lektion 3)

### TEIL 3: Was ist zu tun bei...?

- > ... einem Nuklearunfall (Lektion 4)
- > ... einem Massenevent (Lektion 5)
- > ... einem Cyberangriff (Lektion 6)
- > ... Terrorismus (Lektion 7)

In den Unterrichtspaketen für die erste und zweite Stufe finden Sie andere allgemeine Informationen (Teil 2) und andere spezifische Notfallsituationen (Teil 3):

#### Erste Stufe

Lektion 2 Risiken erkennen  
Lektion 3 Um Hilfe bitten  
Lektion 4 Kältewelle  
Lektion 5 Hitzewelle  
Lektion 6 Überschwemmung  
Lektion 7 Gewitter  
Lektion 8 Brand

#### Zweite Stufe

Lektion 2 Vorbereitung auf eine Notfallsituation  
Lektion 3 Effiziente Reaktion in einer Notfallsituation  
Lektion 4 Industrieunfall  
Lektion 5 Vegetationsbrand  
Lektion 6 Grippeepidemie  
Lektion 7 Stromausfall  
Lektion 8 Diebstahl

## Zu beachten

- Bei jeder Lektion stellen wir **Hintergrundinformationen** zur Verfügung, so dass Sie den Unterricht gut vorbereitet anfangen können.

- Es ist nicht unser Zweck, Schülern Angst zu machen. Sie müssen ausreichende Informationen erhalten, sodass sie erkennen, dass große Notfallsituationen eher außergewöhnlich sind. Ihre Fantasie kann eine Situation oft schlimmer vorstellen als sie eigentlich ist. Wenn sie wissen, wie sie reagieren sollen, haben sie also weniger Angst. Trotzdem muss ihre **Angst** ernst genommen werden. Deswegen geben wir Ihnen gerne einige Hinweise:

- > Achten Sie auf Ihren **Wortgebrauch** und stellen Sie die Sachen nicht zu negativ vor.
- > Betonen Sie, dass alle im Stande sind, in einer Notfallsituation zu handeln, und dass auch ein Kind an diesem Moment ein **Held** sein kann.
- > Hören Sie auf Kinder, die ihre **Sorgen** aussprechen. Minimalisieren Sie sie nicht. Sagen Sie, dass Sie sie verstehen und erteilen Sie Informationen und gute Begründungen, um sie zu beruhigen.
- > Fragen Sie auch die **stilleren Kinder**, ob sie Fragen haben.

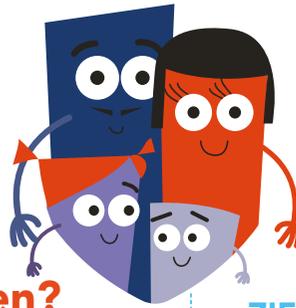
- Informieren Sie die **Eltern** über die Lektionen. Kinder nehmen das, was sie in der Klasse hören, bewusst oder unbewusst mit nach Hause. Gewährleisten Sie also, dass die Eltern Bescheid wissen und ihr Kind unterstützen können.

- Gewährleisten Sie, dass die Eltern die **erforderlichen Informationen** erhalten, sodass sie auch wissen, wie sie im Notfall reagieren müssen. Verwenden Sie dazu die [Informationsbroschüre](#), die zusätzlich zu diesem Unterrichtspaket erarbeitet wurde. Eltern finden dort ausführlichere Erläuterungen, eine Übersicht der im Unterricht behandelten Themen und nützliche Hinweise für Zuhause. Weitere Informationen finden sie unter [risiko-info.be](http://risiko-info.be).

## Zusätzliche Tools: Landkarte mit Aufklebern & Online-Spiel

- Die BE-Ready-[Landkarte](#) ist ein praktisches Tool, welches Sie während des Schuljahres beim Unterricht in der Klasse verwenden können. Diese Karte mit Aufklebern haben Sie über die Post erhalten (am Anfang des Schuljahres 2019-2020).

- Zu diesem Unterrichtspaket gehört auch ein [Online-Spiel](#): BE-Ready. Mit diesem Spiel können Schüler/innen sich weiter auf unterschiedliche Notfallsituationen vorbereiten. Spielen ist möglich unter [risiko-info.be/schule](http://risiko-info.be/schule).



## Lektion 1 / Was sind Notfallsituationen?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Notfallsituationen, die sich in Belgien ereignen können, sind nicht die gleichen, die man in Katastrophenfilmen mit zahllosen Opfern und kräftigen Explosionen sieht. Eine Notfallsituation ist eine Gefahr, eine Katastrophe oder ein schlimmes Ereignis, die bzw. das auftritt und dich (und andere) gefährdet.

Notfallsituationen können unterschiedliche **Ursachen** haben. Es gibt **natürliche** Ursachen, wie bei einem Gewitter, einem Erdbeben oder einer Überschwemmung. Manchmal gibt es **menschliche** Ursachen, z.B. bei einem Bombenanschlag, einem Verkehrsunfall oder einem Diebstahl. Aber auch unsere **Technologie** kann die Ursache sein. Denke nur an einen Brand, einen Stromausfall, einen Zugunfall oder einen Fabrikunfall.

Die **Dauer** einer Notfallsituation kann auch unterschiedlich sein. Ein Brand oder ein Unfall sind Beispiele kürzerer Notfallsituationen, während eine Hitzewelle, Kälte oder eine Grippeepidemie viel länger anhalten können.

Eine Notfallsituation ist meistens **unerwartet**, aber manche, wie ein Gewitter, eine Überschwemmung oder eine Hitzewelle, können vorhergesagt werden.

Terrorismus besprechen wir anhand eines Klassengesprächs in [Lektion 7](#). Folgende Hinweise sind dabei wichtig:

- > Hören Sie auf die Kinder und zeigen Sie Verständnis für ihre Sorgen.
- > Nuancieren Sie das Risiko: Es ist zwar ein reelles Risiko, aber es gibt zahlreiche Menschen, die sich mit unserer Sicherheit beschäftigen, wie die Behörden, die Polizei und die Armee.
- > Sagen Sie, dass Schüler/innen sich mit ihren Fragen immer an Sie wenden können. Auch wenn Sie keine Antwort fertig haben, können sie ihre Besorgnisse trotzdem mit jemandem teilen.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, was eine Notfallsituation ist.
- > Die Schüler/innen realisieren sich, dass es wichtig ist, im Notfall richtig zu handeln.
- > Die Schüler/innen können das Risiko auf Notfallsituationen in ihrer Nähe einschätzen.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie im Notfall reagieren müssen.

### MATERIAL

- > [Landkarte](#) (Anhang 1)
- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 2)
- > Papier und Zeichenmaterial
- > [112-Lied](#) (ggf. mit ausgedrucktem [Songtext](#))

Anhang 1

Anhang 2

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Lassen Sie die Schüler/innen mündlich Begriffe auflisten, die mit Notfallsituationen zusammenhängen: 112, Evakuierung, Überschwemmung, Grippeepidemie. Sie können ggf. pro Begriff ein Wortfeld mit einigen assoziierten Wörtern an die Tafel schreiben. Überprüfen Sie, ob bei jedem Begriff die gleichen Wörter genannt werden. Versuchen Sie die Klasse mittels Fragen zur Definition einer Notfallsituation zu führen.

Das ist z.B. über folgende Fragen möglich:

- *Was hat 112 mit den anderen Begriffen gemeinsam?*
- *Was ist das Gegenteil der Evakuierung?*
- *Wann muss man Schutz suchen und wann muss man fliehen?*
- *Könntet ihr andere Beispiele geben von Situationen, in denen man Schutz suchen oder fliehen muss?*
- *Wie nennt man eine solche Situation? (Einführung des Begriffs „Notfallsituation“)*
- *Was ist eine Notfallsituation?*

## FORTSETZUNG / Lektion 1

### 2) Kern

Sehen Sie sich zusammen mit den Schülern (in der Klasse oder in Gruppen) die [Landkarte](#) mit Aufklebern an (Anhang 1), die Sie über die Post erhalten haben (am Anfang des Schuljahres 2019-2020). Lassen Sie sie unter dem Bild auf dem [Arbeitsblatt](#) (Anhang 2) aufschreiben, welche Notfallsituation abgebildet wird. In der Ampel wählen sie die Farbe, die ihrer Meinung nach bestens darstellt, wie groß das Risiko auf eine bestimmte Notfallsituation in ihrer Region oder Gemeinde ist (rot = groß, gelb = möglich, grün = kein Risiko). Besprechen Sie die Antworten in der Klasse. Fragen Sie bei jeder Notfallsituation, ob man Schutz suchen oder fliehen soll. Betonen Sie, dass das Risiko auf eine Katastrophe klein ist, aber dass es immerhin gut ist, zu wissen, was man im Notfall machen muss und dass dieses Unterrichtspaket deswegen erarbeitet wurde.

Lösung: Grippeepidemie – Schutz suchen / Waldbrand – fliehen / Hitze-  
welle – Schutz suchen / Stromausfall – Schutz suchen / Überschwemmung  
– fliehen / Nuklearunfall – Schutz suchen

### 3) Verarbeitung

Laden Sie das 112-Lied herunter und spielen Sie es im Unterricht ab. Stellen Sie den Schülern folgende Fragen (die Antworten sind im Songtext enthalten):

- *Wann soll man 112 anrufen? (dringende Hilfe der Feuerwehr, des Krankenwagens oder der Polizei)*
- *Was soll man als Erstes sagen? (Wo man sich befindet)*
- *Was soll man danach erzählen? (was passiert ist und ob es Verletzte gibt)*

Schließen Sie daraus, dass es klug ist, im Voraus zu wissen, was im Notfall gemacht werden muss. Fragen Sie den Schülern, auf welche anderen Weisen man sich noch vorbereiten kann. Sie können sie z.B. laut denken lassen oder gezielte Fragen stellen. Lassen Sie die Schüler/innen ggf. (in Gruppe) über [risiko-info.be](#) Informationen suchen.

Aus der Fragenrunde und/oder den nächsten Aufgaben muss sich jedenfalls ergeben, dass:

- > es eine gute Idee ist, sich über die Risiken in der Nähe zu informieren;
- > es eine gute Idee ist, einen Notfallplan zu erarbeiten und zu üben;
- > es eine gute Idee ist, über ein Notpaket zu verfügen;
- > man im Voraus wissen muss, wann man Schutz suchen und wann man evakuieren muss;
- > man wissen muss, über welche offiziellen Kanäle man im Notfall zuverlässige Informationen erhält (BE-Alert, Behörden);
- > man wissen muss, wann man 112 anrufen soll und welche Informationen man geben soll.

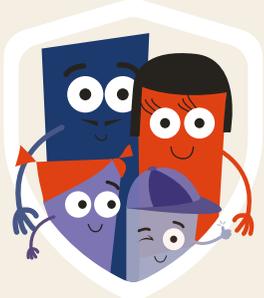
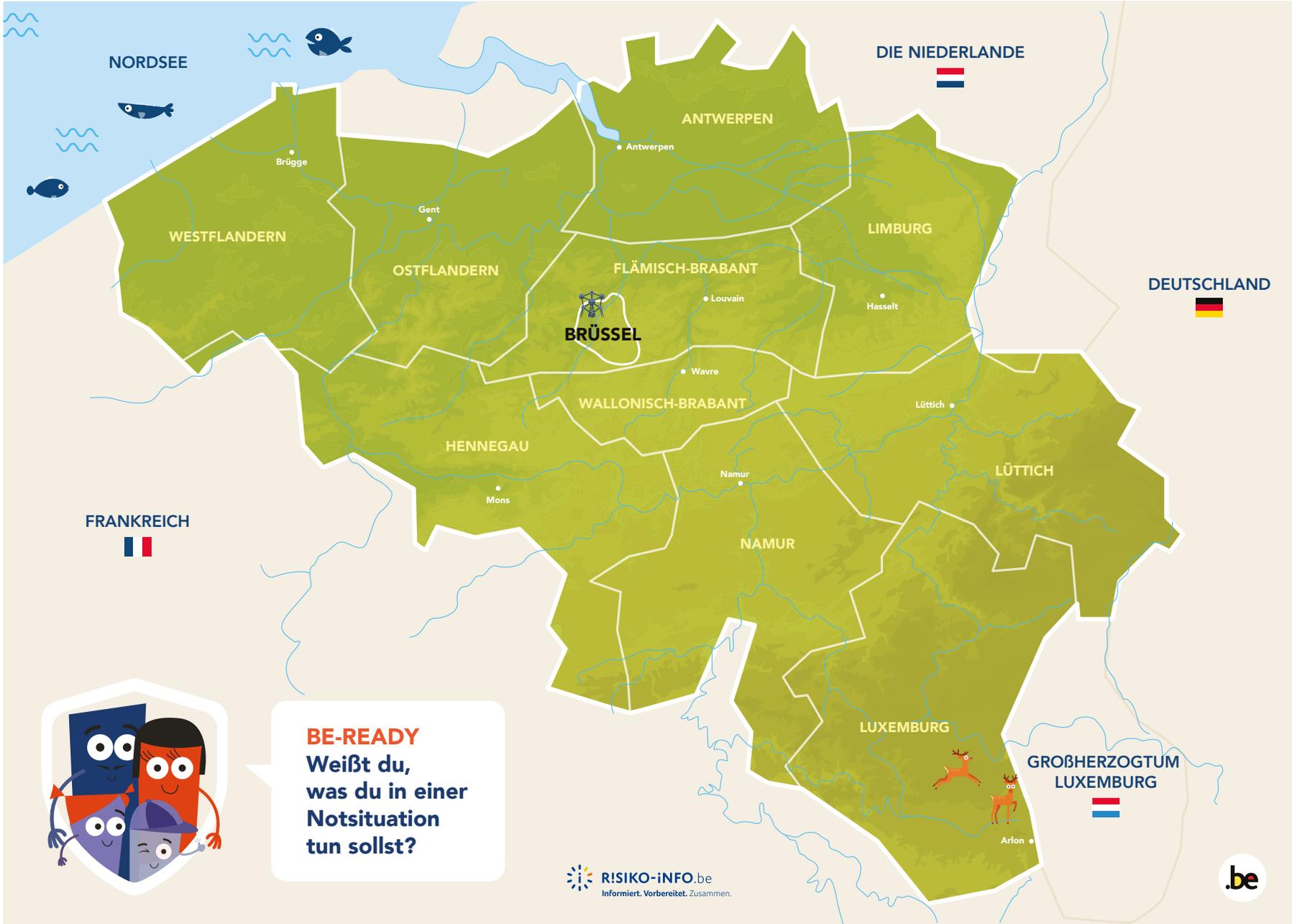
Kinder basteln (ggf. in Gruppe) ein Plakat für ihre Eltern, auf dem sie die drei wichtigsten Schritte für einen Notfallplan zeigen oder formulieren. Diese Schritte sind:

1. Sich informieren (welche Risiken gibt es, Anmeldung bei BE-Alert).
2. Vorbereiten (einen Notfallplan erarbeiten, üben und ein Notpaket zusammensetzen).
3. Die richtige Reaktion (fliehen oder Schutz suchen, 112 anrufen).

**HINWEIS:** Möchten Sie den 112-Anruf ausführlicher üben? Dann können Sie mit den Schülern ein kurzes Rollenspiel machen. Sie sind der 112-Telefonist, ein/e Schüler/in ruft Sie an. Sie bzw. er denkt sich selbst eine Notfallsituation aus oder Sie (oder ein/e Mitschüler/in) schlagen eine Notfallsituation vor. Sie können die Eltern auch bitten, zu Hause einen Notfallplan zu erarbeiten. Das ist einfach über [meinnoteinsatzplan.be](#).

**HINWEIS:** Die Schüler/innen, die schon ein Smartphone haben, können die [112 BE-App](#) herunterladen, um die Rettungsdienste zu benachrichtigen. Der wichtigste Vorteil dieser App ist die Tatsache, dass man sich die Notrufnummern nicht merken muss und man sie deswegen auch nicht vergessen kann, wenn man in Panik gerät. Man klickt einfach auf das Symbol der Feuerwehr, des Krankenwagens oder der Polizei, je nach der gebrauchten Hilfe. Die Notrufzentralen können Sie dank dieser App auch einfacher finden.

# Anhang 1



**BE-READY**  
Weißt du,  
was du in einer  
Notsituation  
tun sollst?

# Anhang 2

Name: .....

## 6X IN NOT

- 1 Erkennst du die Notfallsituation? Schreibe die Notfallsituation über jedem Bild.
- 2 Kann sich diese Notfallsituation in deiner Nähe ereignen? Male die Ampel rot (großes Risiko), gelb (möglich) oder grün (kein Risiko).
- 3 Soll man fliehen  oder Schutz suchen?  ? Umkreise das richtige Piktogramm.

.....






© Shutterstock

.....






© Brandweerzone Rand

.....






© Shutterstock

.....






© Shutterstock

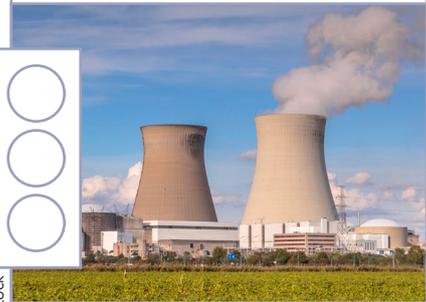
.....






© Belga

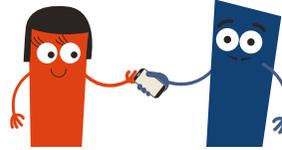
.....






© Shutterstock

# TEIL 2 Allgemeine Informationen



## Lektion 2 / Wir sind für einander da!

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Notfallsituationen passieren einfach, meistens sogar unerwartet. Es ist dabei wichtig, dass man **ruhig** bleibt und sofort die Rettungsdienste benachrichtigt. Auf diese Weise kommen die professionellen **Rettungsdienste** schnell vor Ort und können die schlimmen Folgen möglichst viel beschränkt werden. Trotzdem kann man selbst auch **vor, während und nach** einer Notfallsituation helfen. Auf diese Weise kann man die Arbeit der Rettungsdienste erleichtern. So kann man z.B. Erste Hilfe leisten. Wenn man weiß, wie das geht, kann man eine gestürzte Person oder eine Schnittwunde gut versorgen.

Auch über andere, kleine Handlungen kann man eine Rolle spielen und den Rettungsdiensten die Möglichkeit geben, die Opfer, die am dringendsten Hilfe brauchen, vorrangig zu versorgen. So kann man z.B. sein Mobiltelefon anbieten oder nach einer Überschwemmung beim Aufräumen helfen. Es ist jedoch sehr wichtig, dass man sich zuerst um **seine eigene Sicherheit** kümmert, die Arbeit der Rettungsdienste und Einsatzkräfte nicht stört und die Anweisungen dieser Dienste genau befolgt.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen realisieren sich, dass Solidarität das Leid lindern kann.
- > Die Schüler/innen wissen, wie Menschen einander im Notfall helfen können.
- > Die Schüler/innen können Informationen verarbeiten und auf eine schematische Weise wiedergeben.
- > Die Schüler/innen sind dazu bereit, anderen und einander zu helfen.
- > Die Schüler/innen machen den abstrakten Begriff Solidarität in einem Kunstwerk sichtbar.
- > Die Schüler/innen kennen einige Grundlagen der Ersten Hilfe.

In dieser Lektion werden einige Grundlagen der Ersten Hilfe erläutert. Gute Erste-Hilfe-Kenntnisse spielen bei Notfallsituationen nämlich eine wichtige

Rolle. Wir laden Sie auch herzlichst dazu ein, diese Lektion zu erweitern. Über das Belgische Rote Kreuz der Deutschsprachigen Gemeinschaft können Sie z.B. „Benjaminhelfer“ beantragen, einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. Weitere Informationen unter: [roteskreuz.be/ausbildung.htm](https://roteskreuz.be/ausbildung.htm). Rode-Kruis Vlaanderen und Croix-Rouge de Belgique bieten außerdem auch unterschiedliche Kurse und interessantes Unterrichtsmaterial an: siehe [jeugd.rodekruis.be](https://jeugd.rodekruis.be) (NL) und [enseignement.croix-rouge.be](https://enseignement.croix-rouge.be) (FR).

### MATERIAL

- > [Video](#) Pukkelpop und [Video](#) Überschwemmung
- > [Video](#) „Ich helfe im Notfall“
- > [Arbeitsblätter](#) (Anhang 1 und 2)
- > Bastel- und Zeichenmaterial



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Zeigen Sie das [Video](#) über das Gewitter bei Pukkelpop und das [Video](#) über die Überschwemmung in Ere-Willemeau ohne Einführung. Fragen Sie den Schülern, was sie gesehen oder verstanden haben über:

- die Ursache dieser Notfallsituation.  
(Pukkelpop: *Wolkenbruch, kurzes aber starkes Gewitter, Regen und Böen, Ere-Willemeau: Fluss ist über die Ufer getreten*)
- wie Frederik Hilfe geleistet hat / welche Hilfe Monique erhalten hat.  
(*Tragebetten gelegt, Kopf über Wasser gehalten, Mobiltelefon ausgehoben, um über FB Menschen zu benachrichtigen / Möbel höher abgestellt, wichtige Sachen gerettet, putzen*)
- was Frederik oder Monique im Voraus hätte machen können.  
(*Fluchtwege und Plan konsultieren, gewährleisten, dass man weiß, wo sich die Erste-Hilfe-Posten befinden / Sandsäcke verwenden*)

Die Situationen in den Videos sind natürlich extrem. Aber auch du kannst einen Beitrag leisten. Was könntest du selbst in einer solchen Situation machen? (*112 anrufen, die Anweisungen der Rettungsdienste befolgen, ruhig bleiben, Personen mit leichten Verletzungen oder in Panik geratene Personen helfen, deine Familie benachrichtigen, dass du sicher bist (vorzugsweise über eine Textnachricht), Rettungsdiensten nicht vor den Füßen laufen, aus der Nähe von umgekippten Zelten, Gerüsten und Bäumen bleiben / helfen, die Möbel höher abzustellen oder Sandsäcke zu legen, beim Aufräumen helfen*)

## FORTSETZUNG / Lektion 2

### 2) Kern

Spielen Sie in der Klasse das Erste-Hilfe-Spiel des [Online-Spiels](#) BE-Ready. In diesem Spiel müssen die Schüler/innen bei zehn Situationen Fragen beantworten. Zeigen Sie anschließend das [Video](#) „Ich helfe im Notfall“ zweimal. Beim zweiten Mal verteilen Sie das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1). Die Schüler/innen schreiben in eigenen Worten die Hinweise unter den Bildern. Besprechen Sie die Antworten in der Klasse. Geben Sie das Arbeitsblatt ggf. mit nach Hause, um dort auszuhängen oder zu besprechen.

Lösung:

**VORHER**

Ich gewährleiste meine eigene Sicherheit und die Sicherheit meiner Familie.

Ich bespreche, wie wir einander im Notfall kontaktieren können.

Ich frage die Nachbarn, ob sie Bescheid wissen, und unterstütze sie bei der Vorbereitung.

**WÄHREND**

Ich bringe mich zuerst selbst in Sicherheit.

Ich leihe mein Handy aus oder teile meinen Hotspot

Ich biete eine Unterkunft oder Schlafgelegenheit an.

**NACHHER**

Ich räume zusammen mit anderen den Schaden weg.

Organisieren Sie ein kurzes Klassengespräch über die Rolle von Frederik im Video. Er erzählte, wie er den Kopf einer anderen Person über Wasser hielt. Wissen die Schüler/innen noch wieso? (*weil diese Person einen gebrochenen Rücken hatte und deswegen nicht aufstehen oder weggehen konnte*) Gibt es Schüler/innen, die Erste Hilfe kennen? Lassen Sie sie kurz darüber erzählen oder ggf. etwas zeigen. Verteilen Sie anschließend das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 2). Die Schüler/innen bringen die Sätze unter jeder Situation in die richtige Reihenfolge. Besprechen Sie die Antwort in der Klasse.

Lösung:

*Ich helfe im Notfall!*

**1** Ich helfe, wenn die Situation sicher ist.

**2** Ich überprüfe, ob die Person noch bei Bewusstsein ist.

**3** Ich überprüfe die Atmung.

**4** Ich rufe 112 an.

**5** Ich leiste Erste Hilfe, wenn möglich.

*Ich überprüfe das Bewusstsein.*

**1** Ich rüttle die Person vorsichtig an der Schulter.

**2** Ich frage laut: „Wie geht’s?“

**3** Ich überprüfe, ob die Person reagiert.

**4** Wenn die Person nicht reagiert, überprüfe ich die Atmung.

*Ich überprüfe die Atmung.*

**1** Ich entferne einen Schal oder eine Krawatte.

**2** Ich überstrecke den Kopf nach hinten, indem ich das Kinn anhebe (mit 1 Hand auf der Stirn und 2 Fingerspitzen auf dem harten Teil unter dem Kinn).

**3** Ich beobachte (den Brustkorb), höre (auf die Atmung) und fühle (mit der Backe).

**4** Wenn die Person nicht mehr atmet, bitte ich einen Erwachsenen um Hilfe oder rufe ich 112 an.

*Ich leiste Hilfe, wenn jemand sich verschluckt.*

**1** Ich überprüfe, ob die Person noch husten oder sprechen kann.

**2** Wenn sie das noch kann, rege ich sie zum Husten an.

**3** Wenn sie das nicht kann, schlage ich fünfmal hart in der Mitte des Oberrückens.

**4** Ich lasse mich von einem Erwachsenen unterstützen.

*Ich leiste Hilfe, wenn jemand eine Schnitt- oder Schürfwunde hat.*

**1** Ich wasche mir die Hände mit Seife und ziehe Einweghandschuhe an.

**2** Ich stille das Blut, indem ich mit einer Kompresse auf die Wunde Druck ausübe.

**3** Ich spüle die Wunde mit lauem, strömendem Wasser aus dem Hahn.

**4** Ich trockne die Haut um die Wunde.

**5** Ich decke die Wunde mit einem Pflaster oder einer sterilen Kompresse ab.

**6** Ich ziehe die Handschuhe aus und wasche mir die Hände.

*Ich leiste Hilfe, wenn jemand sich verbrannt hat.*

**1** Zuerst Wasser, der Rest kommt später!

**2** Ich bitte einen Erwachsenen um Hilfe.

**3** Ich helfe dem Opfer, die Brandwunde wenigstens 10 Minuten unter lauem, strömendem Wasser zu halten.

**4** Ich lasse den Wasserstrahl die Wunde nicht direkt berühren, sondern richte ihn etwas höher als die Wunde.

### 3) Verarbeitung

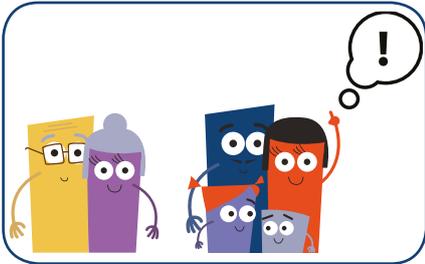
Die Schüler/innen machen (individuell oder in Gruppe) ein Kunstwerk über das Thema „Einander helfen in Not“. Es kann eine Geschichte, ein Gedicht, eine Zeichnung, ein Theaterstück oder ein bildendes Werk sein. Besprechen Sie die gemachten Werke und stellen Sie sie in der Klasse oder der Schule aus.



Name: .....

# WIR SIND FÜR EINANDER DA!

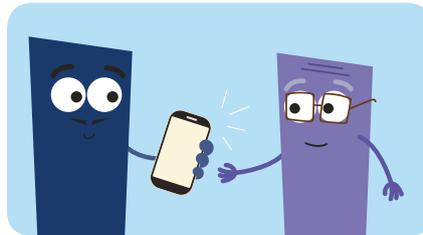
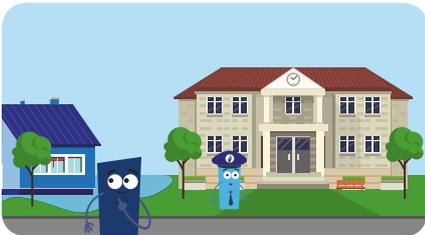
**1 VOR** einer Notfallsituation helfe ich anderen. Schreibe auf, wie du das machst.



.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

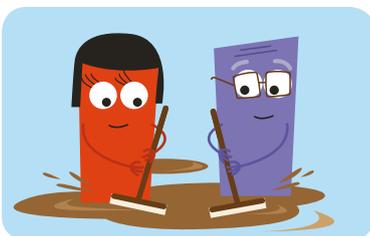


**2 WÄHREND** einer Notfallsituation helfe ich anderen. Schreibe auf, wie du das machst.



.....  
.....  
.....

**3 NACH** einer Notfallsituation helfe ich anderen. Schreibe auf, wie du das machst.



.....



Name: .....

# WIR SIND FÜR EINANDER DA!

Weißt du, was du machen musst? Ordne die Sätze in der richtigen Reihenfolge

## Ich helfe im Notfall!

- Ich rufe 112 an.
- 1 Ich helfe, wenn die Situation sicher ist.
- Ich überprüfe die Atmung.
- Ich leiste Erste Hilfe, wenn ich das kann.
- Ich überprüfe, ob die Person noch bei Bewusstsein ist.

## Ich überprüfe das Bewusstsein.

- 1 Ich rüttle die Person vorsichtig an der Schulter.
- Ich überprüfe, ob die Person reagiert.
- Wenn die Person nicht reagiert, überprüfe ich die Atmung.
- Ich frage laut: „Wie geht's?“

## Ich überprüfe die Atmung.

- Wenn die Person nicht mehr atmet, bitte ich einen Erwachsenen um Hilfe oder rufe ich 112 an.
- 1 Ich entferne einen Schal oder eine Krawatte.
- Ich beobachte (den Brustkorb), höre (auf die Atmung) und fühle (mit der Backe).
- Ich überstrecke den Kopf des Opfers nach hinten, indem ich das Kinn anhebe (mit 1 Hand auf der Stirn und 2 Fingerspitzen auf dem harten Teil unter dem Kinn).

## Ich leiste Hilfe, wenn jemand sich verschluckt.

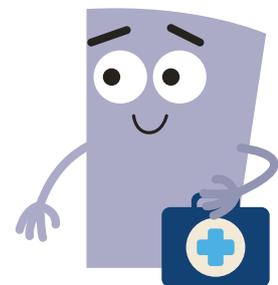
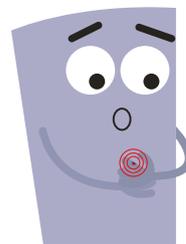
- 1 Ich überprüfe, ob die Person noch husten oder sprechen kann.
- Ich lasse mich von einem Erwachsenen unterstützen.
- Wenn sie das noch kann, rege ich sie zum Husten an.
- Wenn sie das nicht kann, schlage ich fünfmal hart in der Mitte des Oberrückens.

## Ich leiste Hilfe, wenn jemand eine Schnitt- oder Schürfwunde hat.

- Ich trockne die Haut um die Wunde.
- Ich decke die Wunde mit einem Pflaster oder einer sterilen Kompresse ab.
- Ich stille das Blut, indem ich mit einer Kompresse auf die Wunde Druck ausübe.
- Ich spüle die Wunde mit lauem, strömendem Wasser aus dem Hahn.
- 1 Ich wasche mir die Hände mit Seife und ziehe Einweghandschuhe an.
- Ich ziehe die Handschuhe aus und wasche mir die Hände.

## Ich leiste Hilfe, wenn jemand sich verbrannt hat.

- Ich bitte einen Erwachsenen um Hilfe.
- Ich lasse den Wasserstrahl die Wunde nicht direkt berühren, sondern richte ihn etwas höher als die Wunde.
- Ich helfe dem Opfer, die Brandwunde wenigstens 10 Minuten unter lauem, strömendem Wasser zu halten.
- 1 Zuerst Wasser, der Rest kommt später!



# TEIL 2 Allgemeine Informationen

## Lektion 3 / Gut informiert

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

In einer Notsituation sind viele Informationen im Umlauf, vor allem im Internet. Es ist manchmal schwierig, den Unterschied zwischen **nützlichen** und nebensächlichen, zwischen **aktuellen** und veralteten Informationen oder sogar zwischen Gerüchten und **bewiesenen Tatsachen** zu machen. Deswegen ist es wichtig, die offiziellen Kommunikationskanäle der Gemeinde, der Provinz oder der lokalen Rettungsdienste ([Polizei](#), Feuerwehr) zu kennen, damit man sicher sein kann, dass man immer die richtigen Informationen erhält. Eine gute Weise, um dies zu gewährleisten, ist die Anmeldung bei BE-Alert. Dieses kostenlose Alarmierungssystem der Behörden benachrichtigt alle von einer Notfallsituation betroffenen Einwohner/innen über SMS, Festnetz oder E-Mail und erteilt die richtigen Anweisungen. Dank BE-Alert kann ein Bürgermeister, ein Gouverneur oder der Innenminister allen, die von einer Notfallsituation betroffen sind, eine Nachricht senden. Auf diese Weise erhalten alle betroffenen Einwohner/innen schnell die erforderlichen Anweisungen (z.B. im Brandfall Fenster und Türen schließen). Es sind offizielle, korrekte Informationen, direkt von der Quelle. Eine Nachricht kann an alle angemeldeten Adressen, aber auch an alle Menschen, die an diesem Moment in der Zone der Notfallsituation anwesend sind, gesendet werden. Sie können sich über [be-alert.be](#) bei diesem Dienst anmelden.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, wo sie in einer Notfallsituation die richtigen Informationen finden können.
- > Die Schüler/innen realisieren sich, dass auch oft falsche oder nicht offizielle Informationen verbreitet werden.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie selbst zur Verbreitung der richtigen Informationen beitragen können.
- > Die Schüler/innen erkennen, wie wichtig es ist, in einer Notfallsituation die richtigen Informationen zu verbreiten.
- > Die Schüler/innen wissen, was BE-Alert ist und wissen, dass sie sich dafür (zusammen mit ihren Eltern) anmelden können.



### MATERIAL

- > eine BE-Alert-Nachricht über eine Notfallsituation und eine inoffizielle Nachricht über die gleiche Situation
- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > [Video](#) „Sofort benachrichtigt in einer Notfallsituation?“ und [Video](#) „Angemessen reagieren in einer Notfallsituation? Informiere dich“

Anhang 1

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Zeigen Sie eine offizielle und also zuverlässige BE-Alert-Nachricht. Zeigen Sie anschließend einen nicht offiziellen Artikel bzw. eine unzuverlässige Nachricht über die gleiche Situation. Lassen Sie die Schüler/innen beide Nachrichten lesen und angeben, welche die Unterschiede sind. Fragen Sie sie, welche Nachricht ihrer Meinung nach stimmt und wieso. Berücksichtigen Sie dabei den Sender, das erwähnte Datum, das Layout und den Ton, und den Wortgebrauch der Nachricht (offiziell im Vergleich zu weniger offiziell). Besprechen Sie, wie sie die offiziellen Nachrichten erkennen können und fragen Sie, warum es wichtig ist, sich auf offizielle Nachrichten zu stützen (Panik vermeiden, aktuelle Informationen verbreiten, richtig reagieren können). Zeigen Sie zum Schluss das [Video](#) „Sofort benachrichtigt in einer Notfallsituation?“

#### 2) Kern

Die Schüler/innen untersuchen zu zweit oder in einer Gruppe, wo sie in einer Notfallsituation offizielle Informationen finden können. Sie besprechen folgende Fragen zusammen:

- *Wo kann man in einer Notfallsituation offizielle Informationen finden? (Über BE-Alert.be, Radio und Fernsehsender und die Websites/soziale Medien der Behörden)*
- *Wie kann man wissen, welche Informationen zuverlässig sind? (Sie stammen von den Behörden oder offiziellen Rettungsdiensten, sind meistens sachlich und kurz)*
- *Darf man selbst Informationen über eine Notfallsituation verbreiten? (Das ist erlaubt)*
- *Welche Informationen würdest du verbreiten? (Dass du selbst sicher bist oder Informationen der offiziellen Kanäle)*

Wenn die Fragen für die Schüler/innen schwierig sind, können sie zuerst die Informationen unter [risiko-info.be](#) lesen. Lassen Sie sie anschließend das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) ausfüllen. Besprechen Sie die Antworten.

## FORTSETZUNG / Lektion 3

Lösung:

*Situation 1*

Bild links = zuverlässig, da es eine offizielle Nachricht der Stadt Eupen ist.

Bild rechts = nicht zuverlässig, da es eine inoffizielle Textnachricht ist.

*Situation 2*

Links = nicht zuverlässig, weil es eine inoffizielle Nachricht über

Brandgefahr ist.

Bild rechts = zuverlässig, da es eine offizielle Nachricht von der Stadt

Eupen ist.

Zeigen Sie das [Video](#) „Angemessen reagieren in einer Notfallsituation?

Informiere dich“ über richtige Informationen in Notfallsituationen.

### 3) Verarbeitung

Überprüfen Sie die Kenntnisse der Schüler/innen mittels folgender Aussagen. Das ist auf unterschiedliche Weisen möglich, z.B. indem die Schüler/innen eine rote oder grüne Karte hochheben oder die Klasse in einen roten und einen grünen Bereich aufzuteilen. Schüler/innen, die sich im richtigen Bereich befinden, gewinnen einen Buchstaben. Nach der Übung können sie den folgenden Satz zusammensetzen: „*Seid ihr BE-Alert?*“. Sagen Sie, dass der Satz 3 Wörter zählt.

Die Aussagen sind:

- 1 BE-Alert ist ein gebührenpflichtiger Informationsdienst.  
(falsch → Buchstabe E)
- 2 Man darf selbst ein Bild der Katastrophe machen und verbreiten.  
(richtig, aber ist das wünschenswert? → Buchstabe R)
- 3 Die Behörden möchten keine Unruhen verursachen. Deswegen verbreiten sie manchmal unvollständige Informationen.  
(falsch → Buchstabe L)
- 4 Auf den sozialen Medien liest man nur gemütliche Sachen und Quatsch.  
(falsch → Buchstabe A)
- 5 Bei einer Katastrophe oder in einer Notfallsituation soll man Radio und Fernsehen verwenden, um herauszufinden, was getan werden muss.  
(Richtig → Buchstabe I)

- 6 In Notfallsituationen verbreiten Polizei und Feuerwehr Nachrichten über soziale Medien.  
(Richtig → Buchstabe B)
- 7 Geschichten von Augenzeugen gehören nicht zu den offiziellen Informationen.  
(richtig → Bindestrich)
- 8 BE-Alert schickt regelmäßig Testnachrichten.  
(Richtig → Buchstabe H)
- 9 Offizielle Nachrichten sind eher sachlich.  
(Richtig → Buchstabe E)
- 10 In einer Notfallsituation macht man bestens schnell ein Bild und verbreitet es über die sozialen Medien.  
(falsch → Buchstabe E)
- 11 In einer Notfallsituation fahren manchmal Wagen mit Lautsprechern durch das Viertel.  
(Richtig → Buchstabe D)
- 12 Es ist toll, in einer Notfallsituation Selfies zu machen.  
(falsch → Buchstabe T)
- 13 In einer Notfallsituation kann der Telefonverkehr gestört sein. Deswegen nimmt man vorzugsweise über Textnachrichten mit der Familie Kontakt auf.  
(Richtig → Buchstabe I)
- 14 Auch wenn man keine Hilfe braucht, kann man in einer Notfallsituation immer 112 anrufen, um zu erfahren, was los ist.  
(falsch → Buchstabe S)
- 15 Um eine BE-Alert-Nachricht empfangen zu können, braucht man ein Smartphone.  
(falsch → Buchstabe R)
- 16 Nur während und nach der Notfallsituation ist es nützlich, zu wissen, was man tun muss.  
(falsch → Fragezeichen)

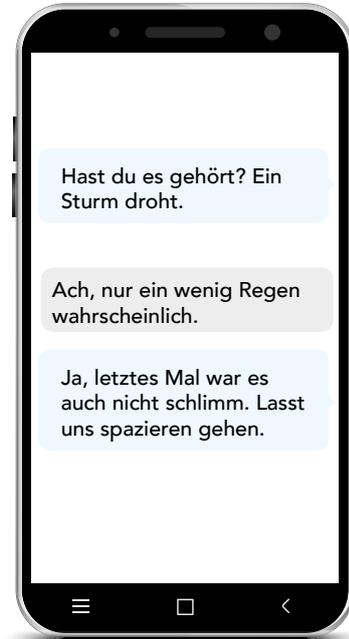


## GUT INFORMIERT

Name: .....

Woher stammen die Informationen? Umkreise das richtige Piktogramm.  
Sind die Informationen zuverlässig? Erkläre.

1



Diese Informationen sind zuverlässig /  
nicht zuverlässig, weil .....



Diese Informationen sind zuverlässig /  
nicht zuverlässig, weil .....

2

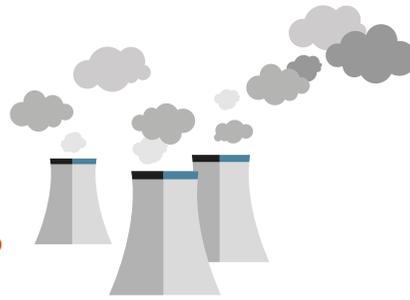


Diese Informationen sind zuverlässig /  
nicht zuverlässig, weil .....



Diese Informationen sind zuverlässig /  
nicht zuverlässig, weil .....

# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 4 / Weißt du, was bei einem Nuklearunfall gemacht werden muss?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Nuklearanlagen verwenden Radioaktivität. Diese ist gefährlich, wenn der Körper einer großen Strahlungsmenge ausgesetzt wird. Deswegen gelten an Nuklearanlagen **zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen**. Belgien verfügt über fünf Nuklearanlagen: Doel, Tihange, Mol, Dessel und Fleurus. In einer Entfernung von weniger als 20 km zu unseren Grenzen, in Borssele (Niederlande) und Chooz (Frankreich), befinden sich auch zwei Kernkraftwerke.

Die Föderalagentur für Nuklearkontrolle (FANK) überwacht die Sicherheit der Anlagen sorgfältig und überprüft, ob alle Sicherheitsbedingungen strikt eingehalten werden. Das Risiko auf einen Nuklearunfall ist klein, aber kann nicht vollständig ausgeschlossen werden. Deswegen wurden ausführliche **Notfallpläne** und **Verfahren** erarbeitet, um die Folgen für den Menschen (Kontamination oder Bestrahlung) und Umwelt (freigesetzte radioaktive Stoffe) zu beschränken. Diese Pläne und Verfahren werden regelmäßig durchgeführt und geübt. Wenn sich trotzdem ein Nuklearunfall ereignen würde, müssen Menschen **Schutz suchen**, um Bestrahlung und Kontamination zu vermeiden. Sie bleiben drinnen, schließen Fenster und Türen, schalten Lüftungssysteme aus und befolgen die Anweisungen der Behörden. Kindern wird manchmal empfohlen, Jodtabletten einzunehmen. Weitere Informationen: [nuklearrisiko.be](http://nuklearrisiko.be).

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, wo es Radioaktivität gibt und dass Radioaktivität in großen Mengen Organismen schaden kann.
- > Die Schüler/innen wissen, dass Radioaktivität in der Industrie und im Alltag auftritt und dass es dafür strikte Sicherheitsmaßnahmen gibt.
- > Die Schüler/innen wissen, dass sie bei einem Nuklearunfall Schutz suchen müssen, Fenster und Türen schließen müssen und die Medien verfolgen müssen.

### MATERIAL

- > [Video](#) über Nuklearabfall
- > [Prospekt](#) über Nuklearunfall
- > Papier und Zeichenmaterial
- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Fragen Sie, ob die Schüler/innen schon mal von Radioaktivität oder Strahlung gehört haben. Erklären Sie, dass Radioaktivität nicht gesehen, gehört oder gerochen werden kann. Erzählen Sie, dass Radioaktivität überall in der Umwelt vorkommt: im Kosmos, in der Luft, im Boden, in unseren Lebensmitteln, in unserem Körper... Ein bekanntes Beispiel ist das Polarlicht, eine Folge der kosmischen Strahlung.

Erzählen Sie, dass Menschen Radioaktivität auch für unterschiedliche Zwecke verwenden. Fragen Sie, ob jemand schon mal einen medizinischen Scan ausführen lassen hat oder jemanden kennt, der schon mal einen Scan erlebt hat. Fragen Sie, wie das gelaufen ist. Erklären Sie, dass für bestimmte Scans (PET-Scans) eine radioaktive Substanz erforderlich ist. Erzählen Sie, dass Radioaktivität manchmal auch bei der Krebsbehandlung verwendet wird. Betonen Sie, dass man davon krank werden kann, aber dass die Ärzte immer ganz, ganz vorsichtig sind.

Schließen Sie diesen Teil ab, indem Sie die Schüler/innen fragen, ob sie schon von Kernkraftwerken oder Kernenergie gehört haben. Zeigen Sie ihnen anschließend das [Video](#).

## FORTSETZUNG / Lektion 4

### 2) Kern

Machen Sie Gruppen und geben Sie jeder Gruppe den Auftrag, ein Plakat über eine Unterfrage zu machen. Betonen Sie, dass es wichtig ist, sich auf zuverlässige Informationen zu stützen (verweisen Sie ggf. auf [Lektion 3](#)). Erklären Sie, dass die Schüler/innen das [Prospekt](#) über einen Nuklearunfall und die Websites [risiko-info.be](#) und [nuklearrisiko.be](#) verwenden können.

Die Unterfragen sind:

- *Warum kann ein Unfall an einer Nuklearanlage gefährlich sein?*
- *Kennst du den Unterschied zwischen Kontamination und Bestrahlung? Vergleichen Sie mit Sonne und Regen: Bestrahlung (bei Strahlung von radioaktiven Substanzen aus der Ferne, also kein direkter oder körperlicher Kontakt) = die Sonne > wenn man zu lange in der Sonne bleibt, verbrennt man. Wenn man anschließend eine andere Person umarmt, ist diese Person jedoch nicht verbrannt. Bestrahlung kann also nicht weitergegeben werden. Kontamination (bei Kontakt mit radioaktiven Substanzen) = Regen > wenn man im Regen läuft, ist man nass. Wenn man anschließend eine andere Person umarmt, ist diese Person auch nass. Kontamination kann wohl weitergegeben werden.*
- *Wie überwachen die Behörden die Sicherheit der Nuklearanlagen?*
- *Was kann man selbst als Vorbereitung auf einen Nuklearunfall machen?*
- *Wie reagiert man, wenn sich ein Nuklearunfall ereignet?*
- *Was ist mit Jodtabletten? Musst du diese einnehmen?*

### 3) Verarbeitung

Die Schüler/innen zeigen einander die Plakate und teilen auf diese Weise die Informationen miteinander. Zum Schluss füllen sie individuell, das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) aus, indem sie die Schritte bei den Bildern auflisten. Lassen Sie die Schüler/innen ihr Blatt zuerst einem anderen Schüler weitergeben, um es zu überprüfen und falls notwendig, zu verbessern. Schließlich überprüfen Sie das Arbeitsblatt in der Klasse.

Lösung:

*Vor dem Unfall*

- 1 Ich überprüfe über [nuklearrisiko.be](#), ob ich in einer Nuklearzone wohne.
- 2 Ich gewährleiste, dass ich zu Hause Jodtabletten habe.
- 3 Ich melde mich bei BE-Alert an.

*Während des Unfalls*

- 1 Ich gehe rein und bleibe drinnen.
- 2 Ich schließe Fenster und Türen.
- 3 Ich verfolge Radio und Fernsehen und höre auf die Anweisungen der Behörden

*Wenn die Behörden darum bitten*

- 1 Ich löse die Jodtablette in ein wenig Wasser auf.
- 2 Ich rühre kräftig.
- 3 Ich füge das Wasser einer größeren Getränkemenge hinzu.



Name: .....

## WAS MUSST DU BEI EINEM NUKLEARUNFALL MACHEN?

Weißt du, was du machen musst? Schreibe es auf.

### Vor dem Unfall

- 1 .....
- 2 .....
- 3 .....

1

2

3 **be alert**

### Während des Unfalls

- 1 .....
- 2 .....
- 3 .....

1

2

3

### Wenn die Behörden darum bitten

- 1 .....
- 2 .....
- 3 .....

1

2

3

# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 5 / Weißt du, was bei einem Massenevent gemacht werden muss?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Große Events wie Festzüge, Konzerte, Radrennen, Festivals oder Volksfeste sind toll. Sie ziehen oft ein großes Publikum an. Eines der Risiken bei solchen großen Treffen ist das Entstehen einer **Panikreaktion**. Aber es können auch noch andere Risiken anwesend sein, die bestens im Voraus berücksichtigt werden. Denken Sie nur an eine Hitzewelle, ein Gewitter, einen Sturm oder eine Schlägerei.

Eine gute **Vorbereitung** trägt dazu bei, dass ein Massenevent auf eine sichere Weise besucht werden kann und dass im Notfall gut reagiert werden kann. Es ist z.B. wichtig, das Gelände gut zu kennen, über ein vollständig aufgeladenes Mobilgerät zu verfügen und mit Freunden einen Treffpunkt zu vereinbaren. Vergessen Sie auch nicht, ein wenig Erste-Hilfe-Material, z.B. Sonnencreme oder Pflaster, mitzunehmen. Darf man diese nicht zum Festival mitnehmen? Gewährleisten Sie dann, dass Sie wissen, wo sich die Erste-Hilfe-Posten befinden.

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen können Beispiele von Massenevents geben.
- > Die Schüler/innen verstehen, dass bei Events Vorkehrungen getroffen werden müssen.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie sich auf eine mögliche Notfallsituation bei einem Massenevent vorbereiten können.
- > Die Schüler/innen wissen, was sie selbst machen können, wenn während eines Events etwas passiert.

### MATERIAL

- > [Arbeitsblätter](#) (Anhang 1 und 4)
- > [Spielbrett](#) (Anhang 2)
- > [Spielkarten](#) (Anhang 3)
- > Würfel und Spielsteine



### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Verteilen Sie das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1) und lassen Sie die Schüler/innen (individuell oder zu zweit) die Geheimcodes knacken. Fragen Sie, was die Codewörter sind (Fußballspiel / Konzert / Demonstration / Festival / Festzug) und schreiben Sie sie an die Tafel.

Fragen Sie die Klasse, was die Wörter gemeinsam haben und kommen Sie zusammen zum Schluss, dass es Massenevents sein. Schließen Sie zusammen daraus, was ein Massenevent ist. Verweisen Sie ggf. auf [Lektion 2](#), welche u.a. eine Notfallsituation bei Pukkelpop behandelte.

#### 2) Kern

Lassen Sie die Schüler/innen in Gruppe das [Spiel](#) (Anhang 2) spielen. Dazu schneiden sie die [Risikokarten](#) und [BE-Alert-Karten](#) (Anhang 3) aus und legen sie umgekehrt. Wenn jemand eine BE-Alert-Karte zieht, darf er diese behalten und zurückgeben, wenn er die hinzugehörige Risikokarte zieht. Wenn jemand eine Risikokarte zieht, ohne dass er die hinzugehörige BE-Alert-Karte hat, muss er die Anweisungen auf der Risikokarte befolgen. Auf dem Spielbrett sind 7 Piktogramme gezeichnet. Zu jedem Piktogramm gehört eine Aufgabe. Schreiben Sie diese an die Tafel.

- Piktogramm BE-alert > Nimm eine BE-Alert-Karte.
- Piktogramm Warndreieck > Nimm eine Risikokarte.
- Piktogramm Handy > Du bist dein Handy vergessen. Zurück zu Los.
- Piktogramm Erste-Hilfe-Material > Du hast Erste-Hilfe-Material mitgenommen. Gehe 2 Felder weiter.
- Piktogramm Notausgang > Du weißt, wo sich der Notausgang befindet. Gehe 5 Felder weiter.
- Piktogramm Treffpunkt > Du hast einen Treffpunkt vereinbart. Gehe 5 Felder weiter.
- Piktogramm Wasser > Du bist Wasser vergessen. Gehe 3 Felder zurück.

#### 3) Verarbeitung

Die Schüler/innen füllen individuell das [Arbeitsblatt](#) (Anhang 4) aus. Verbessern Sie das Arbeitsblatt in der Klasse und erläutern Sie, warum man manche Sachen vor, während oder nach einer Notfallsituation machen soll.



Name: .....

## KNACKST DU DIE CODES?

Hinter den fünf Codes versteckt sich immer ein Wort.  
Knacke die Codes.

1 leipsllabßuF

.....

2 11 15 14 26 5 18 20

**Tipp:** das Alphabet

.....

3

**Tipp:** Braille

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k
⠁	⠃	⠉	⠑	⠑	⠋	⠎	⠈	⠇	⠊	⠅
l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v
⠇	⠍	⠏	⠥	⠠	⠠	⠗	⠎	⠥	⠥	⠥
w	x	y	z							
⠥	⠭	⠽	⠵							

.....

4 - uer

- ft

w=v  
-d

.....

5 24 13 22 15 31 17 25

**Tipp:** Schaue auf die Buchstaben der Tastatur: die erste Codezahl gibt die Reihe an, die zweite den Buchstaben.



# SPIELBRETT

NACH HAUSE 50 

40	41 	42	43 	44 	45	46	47	48 	49
39	38 	37	36 	35 	34 	33 	32	31	30 
20	21	22 	23 	24	25 	26	27	28 	29 
19 	18	17 	16	15	14 	13	12 	11	10
LOS	1	2	3	4 	5	6 	7 	8	9 

# RISIKOKARTEN



**Es gibt eine Schlägerei.**  
Gebe deine Polizisten auf  
oder eine Runde aussetzen.



**Alle wollen gleichzeitig  
das Konzertgebäude  
betreten.**  
Mit deinem Sperrzaun geht  
das problemlos.  
Gehe 2 Felder weiter.  
Kein Sperrzaun?  
Gehe auf dem Spielbrett  
3 Felder zurück.



**Die Rauchmaschine auf  
der Bühne verursacht zu  
viel Rauch.**  
Weißt du, wo sich die  
Notausgänge befinden?  
Gehe 4 Felder weiter.  
Hast du das vergessen?  
Du musst 1 Runde  
aussetzen, um dich  
zu erholen.



**Im Gedränge hat jemand  
auf deinem Fuß  
gestanden.**  
Weißt du, wo sich der  
Erste-Hilfe-Posten befindet?  
Gehe 2 Felder weiter.  
Weißt du es nicht? Du musst  
2 Runden aussetzen, weil  
du vor Schmerzen nicht gehen  
kannst.



**Du hast Hunger  
und Durst.**  
Hast du Geld dabei,  
um etwas zu kaufen?  
Guten Appetit!  
Geld vergessen?  
Gehe nach Hause, um  
Geld zu holen und fange  
wieder von vorne an.



**Durch einen Sturm  
ist es auf dem Gelände  
nicht länger sicher.**  
Hörst du den Lautsprecher  
mit der Evakuierungs-  
meldung gut? Super.  
Bist du nicht aufmerksam?  
Dann musst du 1 Runde  
aussetzen.



**Es gibt einen Stromausfall  
und du kannst nichts  
mehr sehen.**  
Kannst du mit deinem  
Handy Licht machen?  
Perfekt! Ups, die Batterie  
deines Handys ist leer.  
Du musst 1 Runde  
aussetzen, bis die Lichter  
erneut funktionieren.



**Es ist hektisch und trocken  
und du hast Durst.**  
Weißt du, wo du Wasser  
abfüllen kannst? Super!  
Gehe 2 Felder weiter.  
Weißt du nicht, wo die  
Trinkbrunnen sind?  
Dann musst du eine Runde  
aussetzen.

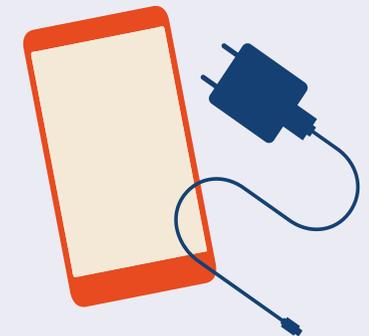
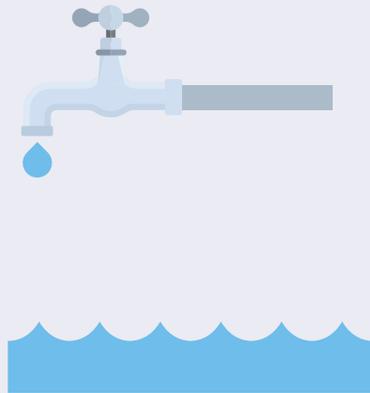
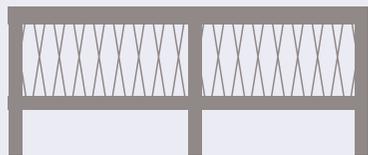
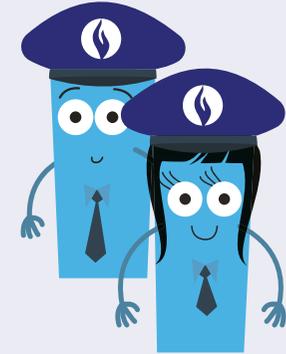
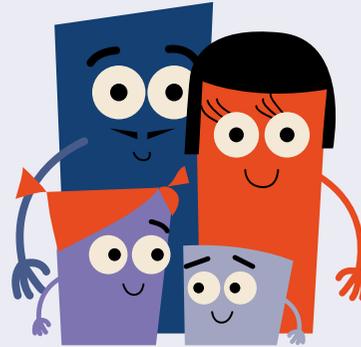
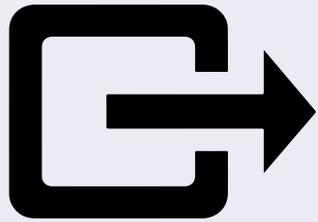


**Die Sonne scheint  
den ganzen Tag. Hast du  
Sonnencreme dabei?  
Reibe dich schnell ein.  
Hast du sie zu Hause  
vergessen? Gehe nach  
Hause und fange wieder  
von vorne an.**



**So hektisch!**  
Haltest du die Hand  
deiner Eltern oder  
Freunden fest, sodass  
du sie nicht verlierst?  
Super gemacht!  
Vergessen? Gehe  
4 Felder zurück.

# BE-ALERT-KARTEN





Name: .....

## WEISST DU, WAS DU MACHEN MUSST?



Während eines Massenevents gibt es eine Notfallsituation.  
Bitte ankreuzen, was du wann machen sollst.

	Vorher	Während	Nachter
1 Du bleibst bei Menschen, die verletzt sind.			
2 Du teilst über soziale Medien oder SMS mit, dass du sicher bist.			
3 Du bleibst bei deinen Eltern oder Freunden.			
4 Du vereinbarst einen Treffpunkt mit Freunden.			
5 Du machst ein Bild des Geländeplans.			
6 Du telefonierst.			
7 Du betrachtest den Geländeplan.			
8 Du überprüfst, wo sich die Notausgänge befinden.			
9 Du überprüfst die Wettervorhersage und nimmst eine Regenjacke oder Sonnencreme mit.			
10 Du nimmst Ohrstöpsel mit.			
11 Du bleibst ruhig.			
12 Du befolgst die Anweisungen der Rettungsdienste.			
13 Du lädst dein Handy auf.			
14 Du leihst anderen dein Handy aus.			
15 Du überprüfst, wo sich die Erste-Hilfe-Posten befinden.			



# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 6 / Weißt du, wie Cybersicherheit gewährleistet werden kann?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der Aufstieg des **Internets** hat unsere Gesellschaft grundlegend verändert. Ein Leben ohne Internet kann man sich kaum noch vorstellen. Ein Großteil der Bevölkerung ist immer und überall online: zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz. Wir sind auf sozialen Medien aktiv, regeln unsere Banksachen online und benutzen das Internet, um Sachen zu lernen oder einfach Spaß zu haben. Internet und E-Mail haben viele Vorteile, aber sie haben auch eine Schattenseite: Cyberkriminalität, wie Phishing, Malware, Hacking, DDoS-Angriffe und Bankkartenbetrug. Alle können mit Betrug über das Internet konfrontiert werden.

Es ist wichtig, dass Menschen sich vorher gegen diese Form der Kriminalität wappnen und vorsichtig sind, wenn sie online sind. Deswegen werden in der [Informationsbroschüre](#) die wichtigsten Hinweise für Eltern aufgelistet. Sie können die Hinweise auch mit den Kindern in der Klasse besprechen. Weitere Informationen über Cybersicherheit finden Sie unter [safeonweb.be/de](http://safeonweb.be/de).

In dieser Lektion beschränken wir uns auf Cybersicherheit, nämlich den Schutz Ihrer Online-Daten und Ihrer Geräte. Möchten Sie weitere Informationen über sichere Internetbenutzung, soziale Medien und Cybermobbing erhalten, besuchen Sie bitte die Website von [Child Focus](#) (FR) oder [klicksafe.de](http://klicksafe.de).

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, dass sie vorsichtig sein müssen, wenn sie online sind.
- > Die Schüler/innen gewährleisten, dass vertrauliche Informationen und Passwörter privat bleiben.
- > Die Schüler/innen können einige Beispiele von Gefahren im Internet geben.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie mit diesen Gefahren umgehen müssen.
- > Die Schüler/innen sprechen über Probleme im Internet.

### MATERIAL

- > [Checkliste](#) (Anhang 1)
- > Internet
- > Papier



Anhang 1

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Wenn Sie z.B. ein Passwort verwenden, um sich auf dem Schulcomputer anzumelden oder im Internet zu surfen, können Sie den Startbildschirm an dem interaktiven Whiteboard zeigen. Laden Sie einige Schüler/innen dazu ein, zu versuchen, das Passwort zu knacken. Fragen Sie, ob die Schüler/innen es eine gute Idee finden, dass Sie ein Passwort haben, ob sie selbst Passwörter verwenden und wofür (Spielkonten, soziale Medien, Zugriff auf Laptop, Computer, Handy, Bankkonto). *Hat jemand schon mal sein Passwort mit einer anderen Person geteilt? Mit wem? War das vernünftig?* Lassen Sie die Schüler/innen erklären, warum Passwörter wichtig sind.

#### 2) Kern

Teilen Sie die Klasse in fünf Gruppen auf und lassen Sie jede Gruppe Informationen über ein Teilthema suchen. Lassen Sie sie eine digitale Präsentation (PowerPoint) machen, die sie der Klasse zeigen. Erklären Sie, dass sie erläutern müssen, was das Thema ist, wie man im Voraus sehr sicher arbeiten kann und was man machen soll, wenn es trotzdem schief läuft. Die Teilthemen sind:

- Sicherungskopien machen
- Computerviren und Virens Scanner
- Phishing und Spam
- Passwörter
- Hacking und Updates

Jetzt, wo die Schüler/innen wissen, was Phishing ist, was gute und schlechte Passwörter sind und welche Informationen sie besser (nicht) teilen, können sie auch den Level „Surfst du sicher?“ des [Online-Spiels](#) BE-Ready spielen.

#### 3) Verarbeitung

Jede/r Schüler/in erstellt individuell eine Checkliste mit den Sachen, die man vor, während und nach Internetkriminalität machen kann. Besprechen Sie ggf. zuerst, wie eine Checkliste aussieht. Besprechen Sie die Checkliste in der Klasse oder korrigieren Sie sie wie eine Hausaufgabe. Sie können auf der Grundlage der Checklisten der Kinder ggf. eine einzige endgültige Checkliste machen (lassen) und diese nach Hause mitgeben. Im Anhang finden Sie ein Beispiel einer [Checkliste](#) (Anhang 1).



Name: .....

## ICH BIN CYBERSICHER!

Les diese Checkliste und entdecke, was du machen kannst, um dich online zu schützen.

### VORHER

- Ich teile meine **Passwörter** nie mit anderen und ändere sie oft. Ein Passwort ist wie eine Zahnbürste: Es wird niemandem weitergegeben und wird regelmäßig ersetzt! Wähle auch ein starkes Passwort.
- Ich mache regelmäßig eine **Sicherungskopie** und führe zusammen mit meinen Eltern regelmäßig **Updates** aus.
- Ich weiß, dass nicht alle Nachrichten im Internet richtig sind. Ich kann eine **falsche Nachricht** erkennen. Ich antworte nie auf eine falsche Nachricht und lösche sie sofort.
- Ich bin **vorsichtig**, wenn ich etwas **teile**. Ich weiß ja nicht, wer mitliest!
- Ich **decke** meine **Kamera** ab, verwende einen Aufkleber oder Webcam-Cover. Man schließt die Vorhänge ja auch, wenn man nicht möchte, dass Leute reinblicken?

### WÄHREND

#### Im Falle eines Computervirus:

- Ich bitte meine Eltern, den **Virens scanner** zu **aktivieren**. Wenn ein Virus anwesend ist, hilft der Virens scanner, das Virus zu entfernen.
- Wenn ich noch keinen Virens scanner installiert habe, **wähle** ich zusammen mit meinen Eltern einen zuverlässigen Scanner ([safeonweb.be/de/hilfe-ich-habe-einen-virus](http://safeonweb.be/de/hilfe-ich-habe-einen-virus)) und lasse diesen seine Arbeit machen.

#### Wenn mein Konto gehackt wurde:

- Ich **scanne** mein Computer mit meinem **Virens scanner**.
- Ich ändere sofort alle Passwörter. Ich mache das mit einem **sicheren Gerät**, also nicht dem Gerät, von dem meine Daten gestohlen wurden.

#### Bei einem anderen Computerproblem:

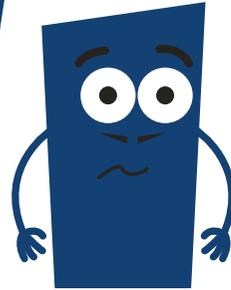
- Ich bitte einen Erwachsenen um **Hilfe**, z.B. meine Eltern oder einen Lehrer bzw. eine Lehrerin. Je schneller du ein Computerproblem meldest, desto besser kannst du geholfen werden.

### NACHHER

#### Wenn ich ein Opfer von Cyberkriminalität bin:

- Ich **benachrichtige** meine Eltern und gehe mit ihnen zur Polizei.

# TEIL 3 Was ist zu tun bei...?



## Lektion 7 / Weißt du, was bei Terrorismus gemacht werden muss?

### HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Unser Land wurde schon von **Terrorismus** erschüttert. Das Thema kann bei Kindern Angstgefühle hervorrufen. Das ist begreiflich und deswegen ist es wichtig, alle Gefühle der Kinder bei diesem Thema ernst zu nehmen. Betonen Sie während des Unterrichts regelmäßig, aber auf eine natürliche Weise, dass das Risiko, Opfer eines Terroranschlags zu werden, sehr klein ist. Wiederholen Sie, dass jeden Tag sichtbare und weniger sichtbare **Maßnahmen** ergriffen werden, um die Bevölkerung und die Einrichtungen zu schützen. Kenntnisse darüber, was man vor, während und nach einem Terroranschlag machen kann, helfen, um Terrorismus vorzubeugen und in einer (drohenden) Notfallsituation angemessen zu reagieren. Lesen Sie auch die Informationen auf der Website von [Ostbelgien](#).

### ZIELE DER LEKTION

- > Die Schüler/innen wissen, was Terrorismus ist.
- > Die Schüler/innen haben keine Angst zu sagen, wie sie sich fühlen, wenn über Terrorismus gesprochen wird.
- > Die Schüler/innen wissen, wie sie reagieren müssen, wenn sie Opfer eines Terroranschlags werden.

### MATERIAL

- > [Artikel](#) und [Video](#) (FR) über die Anschläge in Brüssel
- > [Video](#) über Terrorismus
- > [Video](#) mit Hinweisen gegen Angst
- > Zeichenstifte oder Kreide in zwei Farben, um an die Tafel / das interaktive Whiteboard zu schreiben
- > [Arbeitsblatt](#) (Anhang 1)
- > Bastelmaterial

### VERLAUF DES UNTERRICHTS

#### 1) Anfang

Erzählen Sie zuerst, was die „Spielregeln“ bei dieser Lektion sind: alle dürfen ihre Meinung sagen, aber man darf keinen mit seiner Meinung verletzen. Es ist sehr wichtig, die Gefühle der anderen zu respektieren, ernst zu nehmen und Verständnis dafür zu zeigen. Schüler/innen, die nach dieser Lektion noch über das Thema sprechen möchten, können sich vertraulich an Sie und selbstverständlich auch an ihre Eltern wenden. Schreiben Sie das Wort „Terroranschlag“ an die Tafel. Von welchen Arten von Terroranschlägen haben die Schüler/innen schon gehört (Orte und Methoden)? Bleiben Sie neutral und gehen Sie nicht auf Meinungen ein. Schreiben Sie nicht auf, was während dieser Unterrichtsphase gesagt wird.

Lesen Sie zusammen mit den Schülern den [Artikel](#) über die Anschläge in Brüssel. Zusätzlich können Sie auch das [Video](#) (FR) über diese Anschläge zeigen. Machen Sie zusammen ein Wortfeld an die Tafel. Schreiben Sie mit einem roten Stift die weniger positiven Wörter und mit einem grünen Stift die eher positiven Wörter auf. Bleiben Sie kritisch über das, was Sie aufschreiben. Wenn ein Kind z.B. IS oder Islam sagt, sagen Sie dann deutlich, dass nicht nur islamistische Gruppierungen Terroranschläge verüben. Auch Menschen mit anderen extremen Ideen oder Überzeugungen können Terroranschläge verüben. Es gibt mehrere mögliche Motive: Religion, Umwelt (z.B. Animal Liberation Front), Politik (Irish Republican Army, ETA), gesellschaftliche Überzeugungen (Ku-Klux-Klan, Angriff auf Christchurch in Neuseeland). Entscheiden Sie selbst, wie eingehend Sie darüber erzählen möchten. Betonen Sie bei der Zusammensetzung des Wortfelds ganz bewusst die positiven Aspekte, wie:

- einander helfen;
- Schmerz teilen;
- Rettungsdienste, die schnell vor Ort sind;
- 112 anrufen;
- wissen, was man tun muss;
- kleines Risiko auf einen Anschlag;
- verdächtige Personen oder Pakete melden;
- Terroranschlägen mittels Verhaftungen vorbeugen;



Anhang 1

## FORTSETZUNG / Lektion 7

### 2) Kern

Zeigen Sie das [Video](#) über das Warum von Terrorismus. Lassen Sie die Schüler/innen für sich selbst aufschreiben, was über die Ziele von Terroristen gesagt wird. Lassen Sie die Schüler/innen die wichtigsten Informationen aufschreiben. Besprechen Sie die Antwort in der Klasse.

- *Was ist das Ziel eines Terroristen? (Angst und Schrecken verbreiten, Gesellschaft spalten und selbst stärker werden)*
- *Betonen Sie nochmals, dass nicht nur radikale Muslime Anschläge verüben. Es hat auch Anschläge auf Moscheen gegeben und Menschen wurden aufgrund ihrer politischen Ideen angegriffen.*

Diese Lektion kann um mehrere Fragen, deren Antwort nicht im Video gegeben wird, ergänzt werden. *Warum hinterlässt ein Anschlag einen großen Eindruck? (Weil oft viele Menschen betroffen sind und weil Anschläge Schlagzeilen machen und auf diese Weise bei vielen Menschen einen Eindruck hinterlassen) Musst du bestimmte Orte vermeiden, weil du Angst vor Terrorismus hast? (Nein, dann gibst du der Angst, die Terroristen hervorrufen möchten, nach. Außerdem ist das Risiko, dass du Opfer eines Anschlags wirst, ganz klein.)*

Es ist wichtig, auf folgende Sätze hinzuweisen: „Liebe besiegt Hass. Liebe und Hoffnung vereinen uns.“ Dieser Gedanke steht bei der Verarbeitung nämlich im Mittelpunkt. Betonен Sie erneut, dass Kinder, die ängstliche Gedanken haben, immer darüber sprechen können mit einer Person, der sie vertrauen.

Fragen Sie, was man vor, während und nach einem Anschlag machen könnte. Schreiben Sie alle Ideen in die richtige Spalte an der Tafel auf. Lassen Sie die Schüler/innen (respektvoll!) auf die Ideen ihrer Mitschüler/innen reagieren. Verteilen Sie das Arbeitsblatt (Anhang 1) und lassen Sie die Schüler/innen in Gruppen von vier das Arbeitsblatt ausfüllen. Besprechen Sie die Lösungen in der Klasse.

Lösung:

- 1 Ich gehe nicht zum Anschlagort, sodass die Rettungsdienste ihre Arbeit problemlos erledigen können. / WÄHREND
- 2 Ich melde jedes verdächtige Paket, indem ich 112 anrufe. / VORHER
- 3 Ich informiere zu Hause, ob bestimmte Gebäude nach dem Anschlag geschlossen sind. / NACHHER
- 4 Ich melde eine verdächtige Person oder Situation, indem ich 112 anrufe. / VORHER
- 5 Ich laufe vom Anschlag weg, aber ich bleibe in der Nähe, sodass die Rettungsdienste mir helfen können. / WÄHREND
- 6 Wenn ich nicht fliehen kann, dann verstecke ich mich und warte ich auf die Rettungsdienste. / WÄHREND
- 7 Wenn möglich, rufe ich 112 an oder benachrichtige ich einen Erwachsenen in der Nähe. / WÄHREND
- 8 Wenn ich etwas Schlimmes erlebt habe, spreche ich darüber mit einer Person, der ich vertrauen kann. / NACHHER

Wissenswertes: 112 ist die europäische Notrufnummer, die man Tag und Nacht anrufen kann, um dringende Hilfe der Feuerwehr, des Krankenwagens oder der Polizei zu erhalten. Wer in Belgien die Polizei direkt anrufen möchte, wählt die Notrufnummer 101. Um Kinder jedoch nicht mit einer Vielzahl an Notrufnummern zu verwirren, bevorzugen wir es, die Notrufnummer 112 zu betonen. Die Telefonisten der Notrufnummer 112 leisten immer Hilfe, auch wenn die Polizei benötigt wird.

### 3) Verarbeitung

Schließen Sie die Lektion ab, indem Sie noch ein letztes Mal betonen, dass das Risiko, selbst Opfer eines Terroranschlags zu werden, sehr klein ist. Sagen Sie auch, dass es begrifflich ist, dass man manchmal Angst hat. Zeigen Sie das [Video](#) mit Hinweisen gegen Angst.

Lassen Sie die Schüler/innen selbst eine Zeichnung, einen Brief, ein Gedicht oder eine Bastelarbeit machen, in dem/der sie folgendes Motto darstellen: „Liebe und Hoffnung besiegen alles.“ Lassen Sie die Schüler/innen, die das möchten, etwas über ihre Arbeit erzählen.



Name: .....

## WAS MACHST DU BEI TERRORISMUS?

Lese die Hinweise und ergänze. Kreuze an, wann du die Hinweise verwendest: vor, während oder nach der Notfallsituation.

1



© Shutterstock

Ich gehe nicht zum .....  
 ..... der Katastrophe, sodass  
 die ..... ihre  
 Arbeit problemlos erledigen können.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

2



© Shutterstock

Ich melde jedes .....  
 Paket, indem ich .....  
 anrufe.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

3



© Shutterstock

Ich informiere zu Hause, ob  
 bestimmte .....  
 nach dem Anschlag geschlossen sind.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

4



© Shutterstock

Ich melde eine verdächtige .....  
 ..... oder Situation,  
 indem ich ..... anrufe.

VORHER  WÄHREND  NACHHER



Name: .....

5



© Shutterstock

Ich laufe vom Anschlag .....,  
aber ich bleibe in der Nähe, sodass  
die .....  
..... mir helfen können.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

6



© Shutterstock

Wenn ich nicht fliehen kann, dann  
.....  
ich mich und warte ich auf  
die Rettungsdienste.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

7



© Shutterstock

Wenn möglich, rufe ich .....  
an oder benachrichtige ich  
einen Erwachsenen in der Nähe.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

8



© Shutterstock

Wenn ich etwas Schlimmes erlebt  
habe, ..... ich  
darüber mit einer Person, der ich  
..... kann.

VORHER  WÄHREND  NACHHER

# NÜTZLICHE LINKS

## ALLGEMEIN

- [risiko-info.be](http://risiko-info.be)
- [112.be](http://112.be) • Sonderseite für Kinder mit Memory-Spiel, Bingo und Zeichnungen
- [be-alert.be](http://be-alert.be)
- [meinnoteinsatzplan.be](http://meinnoteinsatzplan.be)

## NOTFALLPLANUNG IN SCHULEN

- [ostbelgienbildung.be/desktopdefault.aspx/tabid-4880/8634\\_read-48645/](http://ostbelgienbildung.be/desktopdefault.aspx/tabid-4880/8634_read-48645/)

## KÄLTE, HITZE, GEWITTER

- [kmi.be](http://kmi.be)
- [meteo.be/fr/infos/chez-meteoz-et-nova](http://meteo.be/fr/infos/chez-meteoz-et-nova) (FR)

## BRAND

- [nejouezpasaveclefeu.be](http://nejouezpasaveclefeu.be) (FR)
- Besuchen Sie auch mal die Website Ihrer Feuerwehr

## ERSTE HILFE

- [roteskreuz.be](http://roteskreuz.be)
- [crj.be](http://crj.be) (FR)

## INDUSTRIEUNFALL

- [seveso.be](http://seveso.be)

## GRIPPEEPIDEMIE

- [sciensano.be](http://sciensano.be) (FR)
- [e-bug.eu](http://e-bug.eu) • Spiele über Mikroben und Antibiotika

## STROMAUSFALL

- [offon.be](http://offon.be)

## DIEBSTAHL

- [1joursans.be](http://1joursans.be) (FR)
- Besuchen Sie auch mal die Website Ihrer Polizeizone

## NUKLEARUNFALL

- [nuklearrisiko.be](http://nuklearrisiko.be)
- [afcn.be](http://afcn.be) (FR)

## CYBERANGRIFF

- [safeonweb.be](http://safeonweb.be)
- [childfocus.be/fr/prevention/clicksafe-tout-sur-la-securite-en-ligne](http://childfocus.be/fr/prevention/clicksafe-tout-sur-la-securite-en-ligne) (FR)
- [clicksafe.de](http://clicksafe.de)
- [surfen-ohne-risiko.net](http://surfen-ohne-risiko.net)
- [ccb.belgium.be](http://ccb.belgium.be)

## TERRORISMUS

- [krisenzentrum.be](http://krisenzentrum.be)
- [telefonhilfe.be](http://telefonhilfe.be)



Dieses pädagogische Projekt ist eine Initiative des Nationalen Krisenzentrums, in Zusammenarbeit mit den Allgemeindirektionen Zivile Sicherheit & Sicherheit und Vorbeugung - FÖD Inneres, dem Belgischen Roten Kreuz und dem Zentrum für Cybersicherheit Belgien. Der Verlag Uitgeverij Averbode war für die Erarbeitung verantwortlich.

Wir danken dem Königlichen Meteorologischen Institut von Belgien, dem Föderalen Öffentlichen Dienst Volksgesundheit, De Vlaamse Waterweg NV, Leef Brandveilig, Feuerwehr Rand, Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Föderalagentur für Nuklearkontrolle und Polizei Antwerpen.

